

Sehr geehrter Herr Dr. Ausbüttel,
Sehr geehrter Herr Generalkonsul Canfora,
Sehr geehrte Eltern,
Sehr geehrte Lehrer,
Liebe Abiturienten,

ich wurde gebeten, mich kurz zu fassen – aber heute ist ein historischer Tag – und diesen besonderen Aspekt kann ich nicht übergehen, deshalb ist mein Kürzungspotenzial sehr eingeschränkt.

Wir wissen noch nicht, wie der heutige Tag ausgeht, aber unabhängig vom Ergebnis: das heutige Referendum in Großbritannien wird für die Zukunft Europas wegweisend sein!

Es dürfte niemanden überraschen, als Vorsitzender des biLiS-Vereins bin ich ein großer Freund Europas und des europäischen Gedankens! Und vor diesem Hintergrund stimmt es mich traurig, dass und vor allem unter welchen atmosphärischen Rahmenbedingungen solches Referendum stattfindet. Dieses Referendum ist ein trauriger Beweis dafür, wie wenig ausgeprägt der europäische Gedanke in Europa ist.

Grundlage für den Europäischen Gedanken,
und Grundlage für die Akzeptanz, dass zum Vorteil
Europas auch nationale Belange in gewissem Umfang
zurückstehen müssen,
ist das Verständnis und die Akzeptanz für die Belange
der anderen Europäischen Nationen.

Das biLiS-Programm ist ein hervorragendes Beispiel
dafür, was Europa machen kann, um genau diese
Grundlagen für gegenseitiges Verständnis zu legen. Es
fördert den gegenseitigen Austausch – an dieser Stelle
zwischen Deutschland und Italien und es ist
bedauerlich, dass es solche Programme nicht noch viel
öfter gibt.

Es ist auch traurig, dass der Austausch zwischen
Deutschland und Italien in diesem Fall eigentlich nur
auf ganz wenige Tage begrenzt bleibt. Lediglich in der
achten Klasse kommt es zu einem Schüleraustausch –
womit der Begriff Austausch aus Sicht der Schüler
tatsächlich Gestalt annimmt. Es wäre wünschenswert,
diesen Austausch von Schülern noch viel weiter zu
intensivieren.

Vor diesem Hintergrund ist die Integration von
Italienischen Lehrern in die Frankfurter Schulen
besonders hervorzuheben.

Zum neuen Schuljahr werden italienische Lehrer, die neun Jahre hier gearbeitet haben, die Schule verlassen – das mögen viele bedauern, denn die, die gehen, die wussten ja inzwischen, wie der Hase läuft.

Ja! Es wäre leichter und bequemer auf diesen Austausch zu verzichten. Man bräuchte keine neuen Kollegen in das deutsche Schulsystem einzuweisen, ihnen zu erklären, was bei Klassenarbeiten zu berücksichtigen ist, sich damit auseinanderzusetzen, was in Italien vielleicht anders gemacht wird.

Aber sehen Sie auch die Vorteile: Die neuen Lehrer bringen nicht nur eine Sprache und eine Kultur mit, sie bringen auch eine andere Sichtweise auf Europa mit, sie haben Europa in den letzten Jahren durch die italienische Brille gesehen. Und glauben Sie mir: in den letzten Jahren sah Europa durch die italienische Brille ganz anders aus als durch die deutsche. Die neuen Lehrer bringen eine Sichtweise mit, mit der wir uns auseinandersetzen müssen, wenn wir eine gemeinsame Zukunft in Europa haben wollen.

Die neuen Lehrer eröffnen auch neue Möglichkeiten, Ansätze für den Unterricht über die biLiS-Klassen hinaus. Weshalb nicht mal eine Unterrichtseinheit mit den neuen Kollegen – an der Stelle als Zeitzeugen, nicht als Lehrer – zur Sicht der Italiener auf die Schuldenkrise

oder zur Flüchtlingskrise? – Zwei Probleme, die unsere Länder einen, die aber in Italien ganz anders wahrgenommen werden als in Deutschland.

Meine Bitte hier an alle: Schulleitung, Lehrer und auch Eltern und Schüler: bitte machen Sie sich diese Arbeit, helfen Sie den neuen Lehrern und nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch und die neuen Möglichkeiten, die sich Ihnen eröffnen.

Diesen Austausch müssen wir, liebe Eltern und Lehrer, den Schülern vorleben, denn er ist die Grundlage für das Zusammenleben, nicht nur in Europa, auch in Deutschland und selbst innerhalb der Familie. Dieser Austausch hebt das biLiS Programm auch von anderen Programmen ab, zum Beispiel dem abi-bac für Französisch. Dass der Vertrag zwischen Hessen und Italien, auf dem das biLiS-Programm beruht, jetzt verlängert wird, zeigt, dass das auch der Wille der Träger dieses Programms ist, des Hessischen Kultus- und des Italienischen Außenministeriums – deutlicher können sie die Bedeutung des Programms kaum hervorheben.

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, ich will Euch zum Abschied noch ein paar persönliche Worte zum Thema Austausch auf den Weg geben – Austausch, zu dem Euch viel zu wenig Gelegenheit

gegeben wurde. In den nächsten Jahren werden sich Euch dazu verschiedene Möglichkeiten eröffnen: Work and Travel, Freiwilliges Soziales Jahr oder Praktikum im Ausland, das Erasmus-Austausch-Programm an den Universitäten ...

Nutzt diese Gelegenheiten! Nie wird es so einfach sein, wie in den nächsten 5-7 Jahren!

Aber passt auf, dass dies nicht zum Erlebnis-Urlaub wird. Haltet Euch von Euresgleichen fern, also von den anderen Erasmus-Studenten, FSJlern, Praktikanten, Weltreisenden etc. – mit Gleichgesinnten könnt Ihr auch zu Hause abhängen.

Nein, sucht den Kontakt und den Austausch mit den Einheimischen. Unterhaltet Euch mit ihnen über ihre Sorgen und Nöte und die Beweg- und Hintergründe für die Dinge die ihr nicht versteht, die Ihr vielleicht auch überhaupt nicht akzeptiert. Sucht dabei den Kontakt zu denjenigen, die Euch besonders fremd sind: Versteht den Trump-Wähler in den USA. Versteht den britischen EU-Gegner! Und versteht auch den sächsischen Pegida-Anhänger.

Um Missverständnisse zu vermeiden:
Verstehen heißt nicht, sich mit deren Ideen und Denken gemein zu machen. Aber gegenseitiges

Verständnis ist die Voraussetzung, um gemeinsame Lösungen zu finden. Auch wenn die anderen sich diese Mühe vielleicht nicht geben: Wenn auch Ihr Euch diese Mühe nicht macht, dann werdet auch Ihr keine Lösung anbieten können - dann ist die Spaltung perfekt!

Das ist sicher nicht der bequeme, einfache, angenehme Weg. Aber Ihr sucht ja nicht den einfachsten Weg, sondern den, den Ihr für den besten hält, sonst würdet Ihr heute nicht hier sitzen und ungeduldig darauf warten, Euer Abiturzeugnis zu bekommen.

Dem will ich nicht länger im Weg stehen!

Herzlichen Glückwunsch, dass Ihr diesen nicht einfachen Abschnitt Eures Weges erfolgreich hinter Euch gebracht habt.

Für die nächsten Schritte und den weiteren Weg wünsche Ich Euch im Namen des biLiS-Vereins alles Gute!